

5 Wochen anders fühlen

Notizen aus Peking und Japan

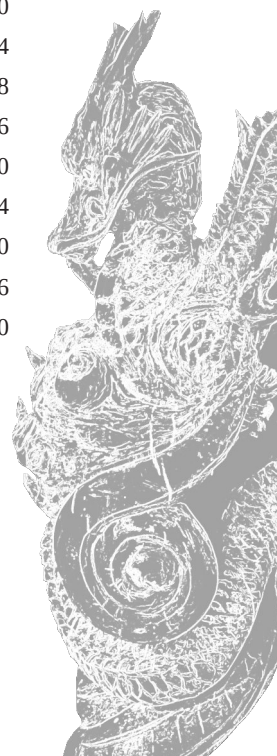


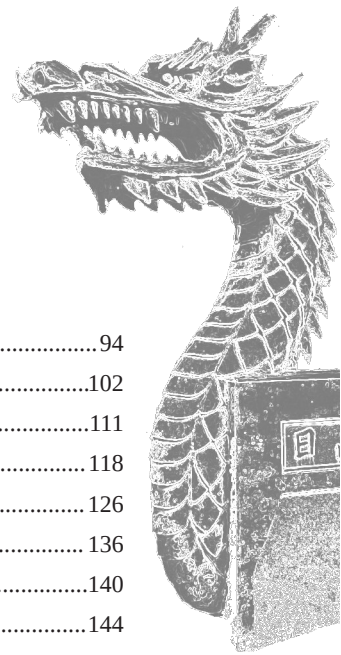
WIDMUNG

Für alle, die das Fernweh packt.
Für alle, die träumen.

Inhaltsverzeichnis

Aller Anfang ist.....	7
Vorbereitungen.....	8
Es geht los!.....	12
China - Peking	
Welcome, Beijing!.....	18
Essen, ausruhen, genießen.....	22
Etwas vom Verbotenen.....	25
Mutianyu - die Chinesische Mauer.....	32
Bye-bye Peking.....	39
Japan	
Willkommen in Japan!.....	42
JR Pass, Sushi, Onigiri und Stäbchen.....	45
Im Süden des Südens.....	50
Vulkanische Aussichten.....	54
Im Einklang mit sich selbst - oder auch nicht.....	58
Auf zur Onsen-Metropole Beppu!.....	66
Ein Tempel und viel Laufen.....	70
Bye-bye Zug, Hello car!.....	74
Zahme Rehe und wilde Autofahrt.....	80
Abseits der geplanten Route.....	86
Wald, Kurven, Aussichten, Kurven, Wald.....	90





Auf den Pfaden des Kumano Kōdō.....	94
Ab in die Wildnis.....	102
Auszeit in Hongū.....	111
Zurück in die magischen Wälder.....	118
Abschied vom Kumano Kōdō.....	126
Zu viel von allem.....	136
Auf dem Weg in die japanischen Alpen.....	140
Hakuba.....	144
Die Alpen, Bären und Wanderwege.....	148
Der Regen kommt.....	154
Heute mal (wieder) langsam.....	159
Let's bounce.....	162
Fujisan und viiiiiele Kurven.....	166
Okonomiyaki und Irori.....	174
Wieder Regen genießen.....	179
Tee pflücken und Mishima.....	182
Ein Dschungelbuchtraum.....	192
Abschied in Tokio.....	199
Zurück nach Hause über den Nordpol.....	204
Was noch interessant wäre.....	214
Tipps für die Planung und Buchung.....	215
Last but not least.....	218
Impressum.....	219



Aller Anfang ist...

... umfangreich!

Im September 2024 entstand spontan die Idee, nach Japan zu reisen – ganz ad hoc und unverhofft. Schon lange hatten wir mit einer längeren Reise vor dem Schulstart unseres Sohnes geliebäugelt, und im September kauften wir kurzentschlossen Flugtickets.

Es grummelte schon ein wenig im Bauch... eine so große Reise mit Kind? Ist es richtig? Ist es sicher?

Oder sind wir einfach ein wenig verrückt?

Im Nachhinein stellte sich heraus – es war mehr oder weniger von allem etwas dabei :D Und es hat sich auf jeden Fall jede Anstrengung und jede Vorbereitungsstunde gelohnt.

Ich nehme dich mit in die Vorbereitungen, in die Planung – und natürlich auf die Reise selbst. Ursprünglich entstand all das in Form eines Reiseblogs; er bildet nun die Grundlage für dieses Buch. Es war viel mehr Arbeit, als ich dachte: unzählige Abende verbrachte ich mit Recherchieren, Planen und Schreiben – und verpasste dadurch so manche gemeinsame Stunde mit meiner Familie (nicht nur für den Blog, auch für das Buch...).

Ich denke, dieses Buch wird der einen oder dem anderen gefallen – und im besten Fall inspiriert es zu eigenen Reisen, großen oder kleinen.

Mein Name ist Ilze, alias dieMondSonne, und ich freue mich, meine und unsere Erlebnisse, Überlegungen und Eindrücke aus zwei sehr unterschiedlichen Ländern teilen zu können.

Let's get ready to travel!



März 2025

Vorbereitungen

Das waren aufregende letzte Wochen... permanent auf der Suche nach dem perfekten Hotel, Angeboten, und vor allem - nach der Reiseroute selbst! Ich bin so im Japan-Fieber gefangen, dass die Woche vorher in Peking fast aus dem Gedächtnis fällt. Dort wollen wir hauptsächlich den Jetlag auskurieren, uns die Chinesische Mauer, die Verbotene Stadt und die "üblichen Verdächtigen" anschauen. Da wird es Bilder geben, aber zum Glück braucht es wenig Planung:)

Hier kommt unser aktueller Plan, etwas detaillierter dargestellt.



Vorbereitungen



Am 3. Mai 2025 landen wir in Peking, bleiben dort bis zum 8. Mai. Für Peking machen wir uns erstmal keine Pläne - wir übernachten bei Freunden und wollen vor Ort entscheiden, was wir wann machen. Das Einzige, was ich mir fest vornehme ist, die Chinesische Mauer zu besuchen.

Am 8. Mai kommen wir spät abends in Osaka an, übernachten dort am Flughafen und holen uns am nächsten Tag unseren JR Pass (Japan Rail Pass) ab.

Hierzu gibt es eine ziemlich schräge, sehr unangenehme Erfahrung mit klook.com (lasst lieber die Finger von klook.com), die ich im Blog ausführlich beschrieben habe. Gerade so, mit viel Ach und Krach, habe ich mein Geld zurück bekommen, nachdem unsere Tickets laut Sendungsverfolgung irgendwo in der Schweiz zugestellt wurden. Ins Buch passt es aber nicht, es bringt ja nichts sich über Dinge aufzuregen, die man nicht wirklich ändern kann.

Es geht also weiter:

Mit dem JR Pass geht es dann mit dem Shinkansen (oder Bullet train genannt, das ist eine Art Schnellzug in Japan, von denen es viele verschiedene Arten gibt, je nachdem, wohin sie fahren; mehr Infos dazu auf der offiziellen Homepage, siehe folgende Tabelle) über Hiroshima und Fukuoka nach Kagoshima, das im südlichsten Teil der 4 Hauptinseln Japans liegt.

Hier bleiben wir 2 Tage, und fahren mit dem Zug weiter nach Kadogawa. Das ist eine kleine Stadt an der östlichen Küste der Insel Kyūshū. Von hier aus wollen wir die Takachiho Gorge in einem Tagesausflug erkunden.

Weiter geht es mit dem Zug nach Beppu, der "Onsen Stadt" Japans. Hier gibt es die höchste Dichte an heißen Quellen in ganz Japan!

Der letzte Tag unseres 7-tägigen JR Passes wird mehr oder weniger im Zug vergehen, weil wir dann nach Nagoya reisen und unseren Mietwagen abholen. Unsere Reise wird ab hier auf vier Rädern weiter gehen 😊

Mit dem Mietwagen werden wir hauptsächlich die Präfektur Wakayama erkunden: Nara, Koyasan, Teile des Kumano Kōdō wandern, aber auch einfach nur entspannen. Hoffentlich dürfen wir viele Onsens (natürliche heiße Bäder) genießen, und vielleicht in einem Tempel mal meditieren. Gerade für den Kumano Kōdō gibt es eine spezielle landeseigene Homepage, auf der man Unterkünfte und Aktivitäten buchen kann (frühestens drei Monate im Voraus).

Nach Wakayama geht es in die Japanischen Alpen, nach Hakuba, bevor wir noch eine Woche, unsere letzte in Japan, am Strand von Atagawa auf der Halbinsel Izu verbringen. Natürlich wird in dem Zuge auch der Fuji näher kennengelernt.

Und dann geht es auch schon nach Tokyo, Auto abgeben, und ab nach Hause..

Die meisten Vorbereitungen habe ich im Februar/März/April 2025 getroffen: die Route geplant, Hotels und Unterkünfte gebucht, Mietwagen reserviert. Hier eine kurze Übersicht über die Portale, die ich genutzt habe.

Was, Wer, Wo	Bemerkungen
Mietwagen Toyota Japan https://rent.toyota.co.jp/eng/	Habe viele Alternativen verglichen, auch check24, ADAC. Toyota Japan war das günstigste und gleichzeitig mit allem inklusive (ohne Selbstbehalt, alle Kilometer). Und man kann für Abholung/ Abgabe sehr viele Stationen wählen, was von Deutschland aus gebuchten Angeboten nicht möglich war (nur die größten Städte).
Zug https://japanrailpass.net/en/ https://www.japan-guide.com/e/e2361.html	Nach der unglücklichen Erfahrung bei klook.com haben wir die Tickets auf der offiziellen Homepage gekauft. Einfach mit Kreditkarte bezahlen, bis 1 Tag vor Fahrtantritt kostenfrei stornieren. Außerdem kann man Sitzplätze kostenlos (max. 1 Monat im Voraus) reservieren. Die andere Homepage bietet eine schöne Übersicht über das Zugsystem und die Tickets.
Flug www.booking.com www.skyscanner.com www.check24.de	Auch eine lange Suche...zuerst habe ich bei den einzelnen Fluggesellschaften geschaut und verglichen, hier hilft auch Skyscanner. Letztendlich war die günstigste Variante doch über booking.com. Wir wollten unbedingt einen Direktflug, damit es für unseren Sohn möglichst bequem wird.
Unterkünfte www.booking.com www.airbnb.de www.trip.com www.agoda.com	Dies war die aufwendigste Suche – die Unterkünfte. Unsere Idee war, möglichst abseits der Touristenpfade zu reisen. Deswegen haben wir oft auf AirBnB zurückgegriffen, weil es einfach nichts passendes bei booking.com gab. Da ich es schon seit Jahren benutze, kenne ich es und alles lief perfekt. Das einzige Makel – manche Unterkünfte sahen besser auf den Bildern aus, als sie in Wirklichkeit waren.
Kumano Kōdō https://www.tb-kumano.jp/en/kumano-kodo/ https://www.kumano-travel.com/en	Der Kumano Kōdō war mit unter das erste, das ich für uns ausgesucht habe; hierum wurde der Rest unserer Reise geplant. Die offizielle Homepage des Kumano Kōdō ist super umfangreich und informativ: hier gibt es alle Wanderkarten im Detail zum downloaden, Angaben zu den Höhen, Längen der Strecken, Rastplätze, Unterkünfte, Bushaltestellen und weiteres. Auch Busfahrpläne findet man hier. Es dauert nur ein Weilchen, bis man sich in der Informationsflut zurecht findet. Die Buchung der Unterkünfte war auch bequem: man wählt seinen Favoriten aus, zum Teil werden Mahlzeiten mit angeboten; dann bekommt man ein paar Tage später eine E-Mail vom Tourismusbüro, ob die Reservierung geklappt hat, worauf hin man die Unterkunft bezahlen muss. Erst dann ist sie sicher reserviert. Auf booking.com oder AirBnB findet man fast gar keine Unterkünfte entlang des Kumano Kōdō, also ist dies die einzige Alternative, die ich gefunden habe. Zu beachten ist, dass man nur innerhalb bestimmter Zeiten buchen kann (9:00 bis 15:00 Japan Standard Time, also 2:00 bis 8:00 Uhr morgens). Das muss man in Kauf nehmen.
Mobile Daten www.japan-experience.com	Ich habe viele Anbieter verglichen, auch lokale japanische; zuerst wollte ich auch eine SIM-Karte mit Sprachoption haben, also damit ich auch anrufen kann, habe mich aber wegen des Preisunterschiedes dagegen entschieden (das Doppelte oder mehr). Außerdem haben wir zumindest die Sprachoption nicht gebraucht.

Es geht los!

Es ist der Tag des Abflugs gekommen. OMG, wir sind so aufgeregt! Taschen sind auch endlich gepackt. Da wir die erste Woche in Japan mit dem Zug fahren, müssen wir auch alles tragen können. Deswegen werden die Backpacker-Rucksäcke von unserer Neuseeland-Australienreise in 2017/2018 ausgepackt 😊

Wir werden schon alles Wichtige dabei haben.. Und sonst kann man das meiste auch kaufen. 😊

Ich schreibe auch bewusst nicht hin, was wir alles eingepackt haben, da es bestimmt für jede/n und jede Familie andere Prioritäten gibt. Das wichtigste ist und bleibt - Reisepässe, Geld bzw.

Bankkarten und die Pins dafür :D



Auf dem Weg nach Peking

11:32 geht der Zug von Erfurt nach München, und unser Flug ist abends um 19:30 Uhr. Wir müssten also alles ganz leicht schaffen, wenn es keine langen Verzögerungen unterwegs gibt:)

Obwohl wir zeitig losgefahren sind, wurde es auf die letzten Minuten doch knapp und nervenkitzelnd ☹️ Wir mussten an einer roten Ampel aussteigen, damit wir den Zug noch schaffen. Der Zug ist leer, und so können wir uns entspannt auf das kommende Abenteuer vorbereiten, zumindest gedanklich.

Unser Sohn ist extrem aufmerksam und besonnen, man sieht ihm eine gewisse Anspannung an. Es ist zum großen Teil eine Fahrt ins Ungewisse; und so sehr ich es einerseits liebe, genauso sehr mache ich mir auch Gedanken um die Sicherheit und das Wohlergehen unseres Lieblings. Wir fliegen in kein Drittland oder in eine gefährliche Zone, und doch steht immer im Hinterkopf der Gedanke – ist er sicher und geht es ihm gut? Die Reise hat uns, meinem Mann und mir, auf jeden Fall eine gewaltige Portion Vertrauen in das Leben und die Situation gegeben.

Am Flughafen angekommen scheint alles perfekt...bis wir zum Check-in gehen und mein Pass nicht akzeptiert wird!



Für einen kurzen Augenblick spüre ich Panik aufsteigen - ich habe doch meinen Pass - und auch alle anderen - überprüft: alle sind mindestens 6 Monate gültig, wir brauchen kein Visum für die Einreise nach China und Japan, was kann es also sein?!

Wie sich herausstellt, ist es nicht mein Pass an sich, der Probleme bereitet, sondern das System verlangt, dass ich /wir ein Visum brauchen.

Deutsche, die nach China für maximal 30 Tage reisen, brauchen eigentlich kein Visum.

Das Problem hier: wir haben über Lufthansa einen Gabelflug gebucht: München – Peking und Tokyo – Frankfurt. Unseren Flug von Peking nach Osaka haben wir mit China Southern Airline gebucht, da es einfach viel kostengünstiger war (mehr zu Kosten der gesamten Reise findet ihr im Anhang). Das System von Lufthansa denkt also, wir haben keinen Auswärtsflug von China gebucht, wir bleiben also länger als 30 Tage vor Ort!

Nach vielen Telefonaten, meinem Nachweis, dass wir tatsächlich einen Flug raus aus China gebucht haben und einigem Bauchkribbeln, kann unsere super nette Lufthansa-Dame es endlich klären, und das System wird manuell überschrieben.



Alles scheint in Sack und Tüten, bis der zweite Rucksack eingecheckt wird und das System wieder meckert - 300 € sollen für Gepäck gezahlt werden.

Wie bitte?! Wir haben 23 kg pro Person Aufgabegepäck gekauft...also wieder in meinen Flugbuchungen suchen, vorzeigen, die Dame telefonieren lassen....

Geschafft! Gepäckzulassung wird auch wieder manuell überschrieben. Vielen lieben Dank!

So haben wir also mehr als eine Stunde am Check-in verbracht, hatten aber genug Zeit mit der Zugfahrt eingerechnet, müssen also trotzdem nicht hetzen.

Nachdem wir also eine etwas nervenaufreibende Anfahrt hatten, können wir nun endlich entspannen.

Unser Sohn tobt sich nochmal ausgiebig auf dem Spielplatz im Wartebereich bei den Gates aus, und ich sehe zum ersten Mal in meinem Leben Schlafkabinen! An sich eine sehr pragmatische Idee, die bestimmt auch regen Anlauf findet, gerade wenn man mehrere Stunden Aufenthalt im Transit hat und nicht gerade Businessklasse geflogen ist 😊



Auf dem Weg nach Peking

Wir sind alle Flüge Economy geflogen, und trotzdem hatten wir als Reisende mit einem Kind einige extreme Vorteile: Familienschalter für den Check-in (zum Teil an langen Warteschlangen vorbei), Priority Boarding – noch vor der Business Class. Das war wirklich sehr

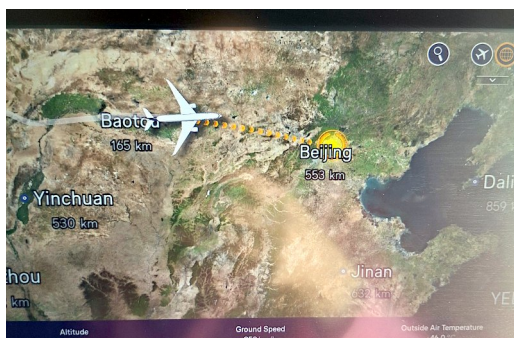
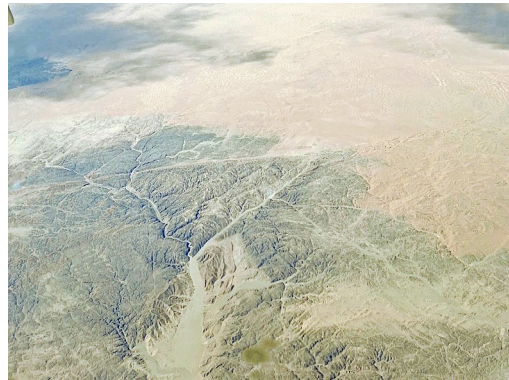
bequem! Vielleicht hatten wir aber auch einfach Glück.

Der Flug ist gefühlt gar nicht soooo lange; von den 10 Stunden Flug schläft unser Sohn gute 5 Stunden; wir, die Großen, dösen immer mal wieder. Die Sicht ist fast durchgehend perfekt (als es dann wieder Tag wird), nur die Eiskristalle am Fenster stören die Fotos 😊

Ich finde es immer wieder faszinierend zu fliegen: die Welt von oben zu sehen, und bei Interkontinentalflügen Orte zu entdecken, bei denen man sich nicht vorstellen kann, dort jemals zu sein, nicht einmal einen Blick davon zu erhaschen... Und irgendwie bekomme ich zumindest das Gefühl, ein Teil dieser Welt zu sein, auch wenn ich "nur" drüber fliege.

So zum Beispiel sind wir mehrere Stunden über die Weiten und Wüsten der Mongolei geflogen, wo es die meiste Zeit nichts als Sand und vereinzelte Felsformationen gibt. Es scheint eine unendliche, unbewohnbare Welt zu sein. Aber auch hier gibt es Menschen und Tiere, die es ihre Heimat und Zuhause nennen!

Ab und zu sieht man eine einzelne Straße, oder mal ein Haus. Oder ist es eine Fabrik? An einer Stelle stehen über 20 Windräder mitten in der Wüste! Hier machen sie irgendwie Sinn. Oder doch nicht, weil man den Strom weit weg transportieren muss? Oder gibt es hier etwas in der Wüste, das besonders viel Strom braucht?



Es ist und bleibt eine geheimnisvolle Welt, und gerade das macht es für mich so fesselnd: Ich bin irgendwie ein Teil davon und kann sie doch nicht vollständig erfassen oder verstehen.

2. Mai 2025

1. Reisetag

Die ersten größeren Siedlungen kommen erst zum Vorschein, als wir von der Mongolei nach China hineinfliegen. Hier ist dann das genaue Gegenteil zu sehen - bis zum Landeflug in Peking sehen wir kaum unbesiedelte Flächen.

Nur die letzten 30 Minuten Flug sind im wahrsten Sinne des Wortes turbulent - zwar keine großen, dafür aber viele Luftlöcher, wirklich 30 Minuten lang, die den einen oder anderen zum Befüllen der Kotztütchen zwingen...

Und ich kann die chinesische Mauer von oben sehen!

Aber dann ist es vorbei – und schon sind wir in Peking gelandet, jippee!!



Auf dem Weg nach Peking



3. Mai 2025



der Passprüfung Schlange.

Unser Sohn musste von zu Hause sein Pferdchen mitnehmen, das etwa 50 cm lang ist und gerade so in den kleinen Rucksack gestopft werden kann, wobei der Kopf herauschaut. Es gab Tränen und Verzweiflung, als wir ihm das ausreden wollten. Im Nachhinein haben wir verstanden: das Pferdchen ist ein Stück zu Hause, das er mitnehmen wollte - zur Sicherheit, zum Halt.

Beim Förderband der Koffer endlich angekommen stellen wir ernüchternd fest: Unser Förderband hält gerade an und ist leer (!) - wir sind also seeehr spät dran. Und wo sind nun unsere Taschen??

Peking (Beijing, China)

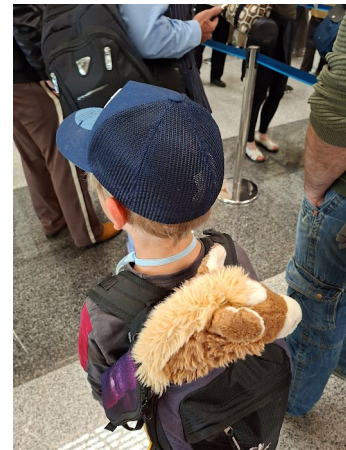
- 📍 **Lage:** Nordosten Chinas
- 👤 **Einwohner:** ca. 21 Mio.
- 🏰 **Besonderheit:** Hauptstadt mit Geschichte und Gegensätzen
- ☀️ **Klima:** Kontinental – heiße Sommer, kalte Winter
- 🌟 **Bekannt für:** Verbotene Stadt, Hutongs, moderne Architektur
- ✈️ **Erreichbarkeit:** Internationaler Flughafen Beijing-Capital (PEK), Beijing-Daxing (PKX)

2. Reisetag

Welcome, Beijing!

Endlich angekommen – im Beijing Capital International Airport!
(Es gibt zwei Flughäfen in Peking.)

Die Einreise gestaltet sich als ein recht aufwendiges Verfahren: Zuerst werden von allen (!) Fingern Fingerabdrücke genommen, in Verbindung mit dem Reisepass (entfiel zum Glück für unseren Sohn). Die Maschinen dafür sind zwar zahlreich, Einreisende gibt es jedoch deutlich mehr; also heißt es warten. Danach müssen noch Einreisekärtchen für jede Person einzeln ausgefüllt werden, und anschließend steht man noch etwa 1 Stunde bei



Doch bevor wir jemanden zum Fragen finden können oder in Panik geraten, sehen wir unsere und noch ein paar andere Taschen etwas weiter stehen, in der Nähe des Lost-and-Found-Schalters. Alles also gut, und wir finden endlich den Weg raus ins "Freie".

Unsere Freunde empfangen uns (wir sind so froh!!), nachdem sie 1 Stunde gewartet haben. Alleine hätte sich die Fahrt mit der U-Bahn in die Länge gezogen, weil wir uns erst zurechtfinden müssten...Vielen lieben Dank nochmal!

Nach etwa 30 Minuten Fahrt mit dem Express-Train

und ein paar Minuten laufen heißt es – auspacken, ankommen, staunen....

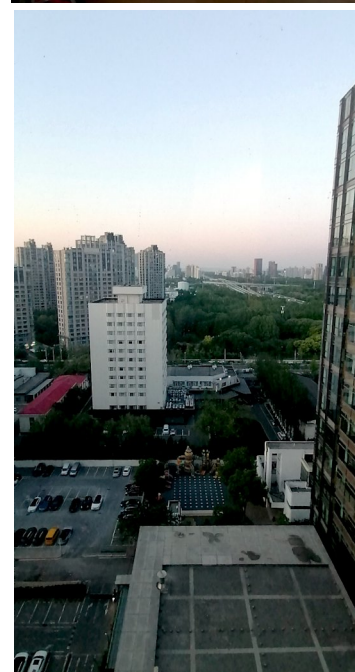
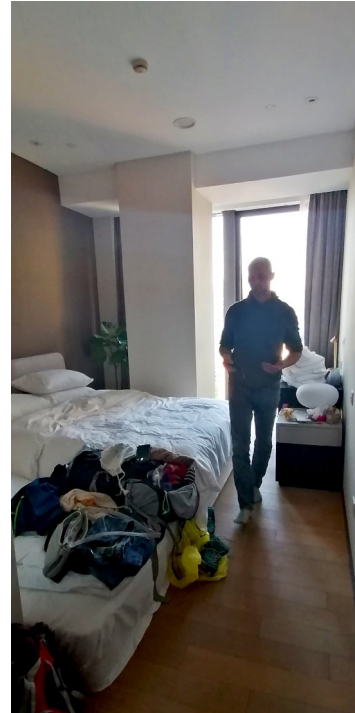
Die Wohnung unserer Freunde liegt im 14. Stockwerk im Chaoyang District – und die Aussicht ist einfach gigantisch.

Der Chaoyang-Distrikt in Peking ist ein weitläufiges Viertel mit stark chinesischem Charakter, in dem man außerhalb der bekannten Expat-Gegenden nur wenigen Ausländern begegnet. Die Straßen sind lebendig, voller kleiner Restaurants, Märkte und Wohnhäuser, die das alltägliche Pekinger Leben widerspiegeln. Die Preise sind meist deutlich günstiger als in den touristischen Zonen, und als Ausländer fällt man hier schnell auf – oft mit neugierigen, aber freundlichen Blicken der Einheimischen. Wie schön, dass wir abseits der touristischen und Expat-dominierten Gegenden untergebracht sind, denn nur so können wir möglichst authentische Erfahrungen machen. Genau das ist eines der Ziele unserer Reise: China und Japan so erleben, wie sie wirklich sind.

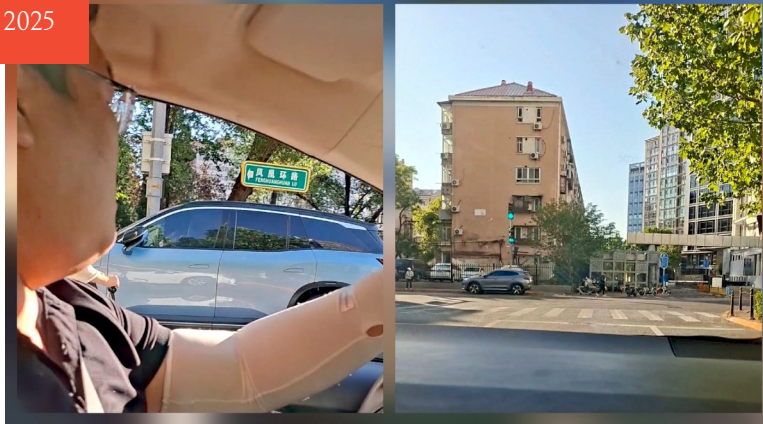
Erstmal müssen wir uns "digital einrichten": in China ist Google, WhatsApp, und die meisten ausländischen Internetseiten Tabu... außer man hat einen VPN eingerichtet. Falls dieser aber nicht schon in Deutschland heruntergeladen wurde, geht das in China nicht mehr, weil ja auch der PlayStore nicht verfügbar ist!

VPN-Klienten bewegen sich in einer Grauzone: offiziell sind sie nicht erlaubt, gleichzeitig gibt es aber halb-offizielle Seiten, die zugänglich sind. Nach eigener Recherche ist es auch für viele chinesische Unternehmen wichtig, außerhalb von China vernetzt zu sein, und so werden die VPN-Klienten zumindest teilweise geduldet.

Ansonsten braucht man noch unbedingt Alipay - das chinesische Pendant zu Google Pay, mit 20 zusätzlich installierten Apps... Damit kann man im Prinzip alles und überall in China bezahlen - egal, ob man auf dem Markt eine Gurke kauft oder im Restaurant essen geht - alles läuft über Alipay. Verrückt!



3. Mai 2025



2. Reisetag

Gleich nach einer kurzen Verschnäufpause in der Wohnung geht es schon ab ins Getümmel: wir fahren Taxi bzw. das chinesische "Uber" - das geht erstaunlich einfach über die App Didi. Diese ist mit Alipay oder Kreditkarte verbunden, sodass man nichts direkt bezahlen muss und auch kein Chinesisch können muss: man gibt die Adresse ein, zu der man fahren möchte, der Fahrer fährt einen hin, das Handy bezahlt, und man steigt wieder aus.



Zur Sicherheit bekommt man das Kennzeichen vorab angezeigt, sieht in der App, wo sich das Auto befindet und wann es ankommt. Ohne Smartphone geht hier gar nichts, zumindest wenn man kein Chinesisch kann.

Unsere Freunde laden uns abends in ein tolles vegetarisches Restaurant ein: chinesische Suppe, Dumplings, gegrillte panierte Pilze, Algensalat, Edamame und andere Leckereien stehen auf dem Tisch. Einfach lecker! Und was kostet das alles? Umgerechnet etwa 22 €!!

Vegetarisches Restaurant

百易素食(元大都店)

Baiyi Vegetables Lanzhou
Sulamian

(Bestease)

U-Bahn: Linie 13 (Shaoyaoju)
oder Linie 5 (Huixinxijie
Nankou)

